

Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft

Magisterstudiengang

Vorlesung

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata 'Funktionalismus' und 'Kognitivismus' ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von 'Sprache' zur Biologie des Menschen, zum 'Denken', zur 'Kultur' und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der 'Sprachvielfalt' berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF AVL: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Sie müssen diese Veranstaltung mit dem Vertiefungskurs (s. unten) kombinieren.

Belegnummer: 13115

Grundkurs und Proseminare

KATHARINA GEIGER

Vertiefung Syntax

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In diesem Kurs werden folgende Aspekte der Syntax vertieft behandelt:

- Kognitive Syntax

Was wissen oder ahnen wir davon, wie Syntax im Gehirn verarbeitet wird?

Welche Verbindung besteht zwischen Syntax und anderen kognitiven Leistungen?

- Theoretische Syntax

Leider gibt es „keine syntaktische Theorie, die empirisch und konzeptuell so zufriedenstellend wäre, dass sie von der Forschergemeinschaft als Grundlagentheorie akzeptiert werden könnte.“

(Pafel 2011, S. 3) Nun ist es nicht nur unbefriedigend, bei der reinen Deskription stehen zu bleiben – wenn man nicht den Anspruch auf die einzige Wahrheit hat, ist es auch spannend zu erkennen, wie kontrovers und doch wechselseitig beeinflusst die verschiedenen Syntaxtheorien sind. Ein kleiner Einblick in die formalen Theorien auf der einen Seite und in die kognitiv-funktionalen Theorien auf der anderen Seite soll diese Faszination vermitteln.

- Typologische Syntax

Ein wichtiges Ziel ist, immer wieder aufzuzeigen, wie unterschiedlich syntaktische Strukturen in den Sprachen der Welt wirken. Wie funktioniert Agreement in romanischen und in Bantu-Sprachen? Wie analysiert man Fragesätze im Tlingit und in Kwa-Sprachen?

Leistungsnachweis: Übungsblätter

Arbeitsform: Proseminar

Literatur:

Jürgen Pafel: Einführung in die Syntax. Grundlagen – Strukturen – Theorien. Stuttgart: Metzler 2011

Andrew Carnie: Constituent Structure. Oxford University Press 2010

Ina Bornkessel-Schlesewsky, Matthias Schlewsky: Processing Syntax and Morphology. A Neurocognitive Perspective. Oxford University Press 2009

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13445

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Sprachtypologie und Kognition II: Kasustypologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 119,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In dieser Veranstaltung soll einer der zentralsten Parameter der Sprachtypologie und diverser Syntaxtheorien, nämlich 'Kasus' besprochen werden. Unter Kasus kann semasiologisch eine bestimmte Morphemklasse verstanden werden, die allerdings höchst heterogene syntaktische und semantische Wirksamkeiten haben kann, oder onomasiologisch eine kognitiv bzw. auch rein sprachhistorisch begründete Strategie zur 'Verdeutlichung' mehr oder minder spezifischer, relationaler Beziehungen zwischen Referenten (Nominalphrasen > Nomina usw.) innerhalb von Äußerungen ('Sätzen') oder zwischen Äußerungen an sich, sofern diese referentiell 'gelesen'

werden (e.g. Subordination). Zwar wird sich das Seminar vornehmlich auf diesen Verdeutlichungsaspekt beziehen, der unter dem Rubrum 'relationale Echos' gefasst werden kann und der in Opposition zu 'referentiellen Echos' am Verb tritt (Kongruenz), doch soll in einem ersten Schritt eine typologische Sichtung der Kasus-Paradigmatik aus formaler Sicht erfolgen, bevor dann Schritt für Schritt in die Beziehung von 'Form' und 'Semantizität' von Kasus eingeführt wird. Von besonderer Bedeutung wird auch die Frage der Interaktion von 'Kasus' mit anderen Kategorien sein (Numerus, Klasse/Sexu/s/Genus, Personalität, referentielle Hierarchien usw.).

Prüfungsform:

BA AIS / PS Magister: Kurzreferat zum Kasussystem in einer ausgewählten Sprache (15 min.) mit ausgearbeiteter Tischvorlage oder Abschlussklausur (60 Min.).

Magister/PhD HS: Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist das Abfassen einer Hausarbeit erforderlich (minimal 20 Seiten = etwa 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen [2.500 Zeichen pro Seite]).

Literatur (einführend): Barry Blake 1994. Case. Cambridge: CUP.

Seminarmaterialien unter:

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro2.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro3.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro5.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro7.pdf>

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13549

ANDREA KARSTEN

Vermittlungskompetenz II: Wissenschaftliches Schreiben

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Achtung! Die erste Sitzung findet nicht am 20., sondern am 27.4. statt!

Belegnummer: 13550

Hauptseminare / Seminare

Die im gedruckten Vorlesungsverzeichnis angekündigte Lehrveranstaltung "Grammatikalisierung" von Frau PD Dr. Pustet muss leider entfallen.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Sprachtypologie und Kognition II: Kasustypologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 119,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In dieser Veranstaltung soll einer der zentralsten Parameter der Sprachtypologie und diverser Syntaxtheorien, nämlich 'Kasus' besprochen werden. Unter Kasus kann semasiologisch eine bestimmte Morphemklasse verstanden werden, die allerdings höchst heterogene syntaktische und semantische Wirksamkeiten haben kann, oder onomasiologisch eine kognitiv bzw. auch rein sprachhistorisch begründete Strategie zur 'Verdeutlichung' mehr oder minder spezifischer, relationaler Beziehungen zwischen Referenten (Nominalphrasen > Nomina usw.) innerhalb von Äußerungen ('Sätzen') oder zwischen Äußerungen an sich, sofern diese referentiell 'gelesen' werden (e.g. Subordination). Zwar wird sich das Seminar vornehmlich auf diesen Verdeutlichungsaspekt beziehen, der unter dem Rubrum 'relationale Echos' gefasst werden kann und der in Opposition zu 'referentiellen Echos' am Verb tritt (Kongruenz), doch soll in einem ersten Schritt eine typologische Sichtung der Kasus-Paradigmatik aus formaler Sicht erfolgen, bevor dann Schritt für Schritt in die Beziehung von 'Form' und 'Semantizität' von Kasus eingeführt wird. Von besonderer Bedeutung wird auch die Frage der Interaktion von 'Kasus' mit anderen Kategorien sein (Numerus, Klasse/Sexu/Genus, Personalität, referentielle Hierarchien usw.).

Prüfungsform:

BA AIS / PS Magister: Kurzreferat zum Kasussystem in einer ausgewählten Sprache (15 min.) mit ausgearbeiteter Tischvorlage oder Abschlussklausur (60 Min.).

Magister/PhD HS: Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist das Abfassen einer Hausarbeit erforderlich (minimal 20 Seiten = etwa 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen [2.500 Zeichen pro Seite]).

Literatur (einführend): Barry Blake 1994. Case. Cambridge: CUP.

Seminarmaterialien unter:

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro2.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro3.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro5.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro7.pdf>

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13549

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Pronomina

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Pronomina stellen eine oft als gesonderte Wortart definierte linguistische Größe dar, die soweit bekannt in allen Sprachen der Welt vorkommt. Systematisch sind Pronomina der Dimension ‚Pro-Formen‘ zugeordnet, die dadurch gekennzeichnet ist, dass die entsprechenden sprachlichen Zeichen auf eine konzeptuelle Größe verwiesen ohne sie auf der Signifié-Seite (zumindest zur Gänze) zu beinhalten. Pro-Formen (und damit Pronomina) rekurren also in der Regel auf gegebenes Wissen (anaphorisch) oder stellen einen Hinweis auf ein nachfolgend vom Sprecher etabliertes Wissen dar (kataphorisch). Diese beiden Strategien sind sprachbezogen, d.h. der durch eine Pro-Form ausgelöste Wissensbezug ist sprachlich repräsentiert (Anaphorik). Wird mittels einer Pro-Form Bezug genommen auf einen zeitgleich zum Sprechakt gegebenen nichtsprachlichen Stimulus, handelt es sich um eine exophorische Strategie. Pronomina im eigentlichen Sinn spezifizieren dieses Wissen dahingehend, dass es sich jeweils um eine ‚referentielle‘ Einheit handelt, die sprachlich durch ein Nomen (oder eine Nominalphrase) ausgedrückt wird. Allerdings zeigt sich diese Spezifikation in der linguistischen Terminologie nicht durchgängig - oft genug werden auch solche sprachlichen Zeichen als Pronomina eingruppiert, die eigentlich zur Dimension etwa von Pro-Adverbien oder Pro-Adjektiven gehören. Zudem erfüllen auch einige Pronomina im klassischen Sinne wie etwa Personalpronomina wichtige Aspekte der genannten ‚Definition‘ nicht. Zudem ist zu beobachten, dass in vielen Sprachen der Welt Pronomina (mit welchem Umfang auch immer) eine eher separate ‚Formklasse‘ bilden, d.h. über Markierungstechniken etwa in Bezug auf Kasus und Numerus verfügen, die sich von denen für Nomina ganz oder teilweise unterscheiden.

Versuche zur Typologie und Semantik von Pronomina müssen also über ein relativ großes Spektrum an Beobachtungsparametern operieren, die Aspekte der Formseite (signifiant) genauso einbeziehen wie die semantisch-konzeptuelle Dimension (signifié) und die das ‚Verhalten‘ von Pronomina in syntaktischen Strukturen ebenso berücksichtigen und typisieren wie der Bau derjenigen Paradigmata, die durch Pronomina konstituiert werden (Kategorisierung).

Die sich aus diesen Ausgangspunkten ergebenden Fragen sollen im Seminar aufeinander bauend besprochen werden. Dabei kommt es wesentlich darauf an, das ‚Verhalten‘ und die ‚Bedeutung‘ von Pronomina in typologischer Hinsicht zu betrachten, d.h. anhand eines hier natürlich nur illustrierenden Sample von möglichst divergenten Sprachen zu diskutieren. Der Tradition des Faches an der LMU entsprechend soll die kognitive Linguistik eine wesentliche Rolle in der semantischen Analyse spielen, wobei auch das Moment der Grammatikalisierung hin zu Pronomina („woher kommen Pronomina eigentlich?“) und von Pronomina weg („was kann aus Pronomina werden?“) eine wichtige Rolle spielen wird.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Diskussion und zur Kurzpräsentation der pronominalen Systeme einzelner ausgewählter Sprachen (eine entsprechende Sprachenliste wird in der ersten Sitzung vorgestellt). Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist das Abfassen einer Hausarbeit erforderlich (minimal 20 Seiten = etwa 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen [2.500 Zeichen pro Seite]).

Literatur wird zum Beginn der Veranstaltung genannt.

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13553

DR. REGINA PUSTET

Grammatikalisierung

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13554

Strukturkurse / Kernseminare

KWADJO DZIDULA EHUDOON SAMLA

Ewe I

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Ewe wird in den südlichen Teilen von Togo, Benin und Ghana gesprochen. Die Ewe-Sprache ist eine der meist erforschten Sprachen an der westafrikanischen Küste. Sie ist eine Tonsprache und weist in Wortbildung, Lexik und Syntax einige interessante grammatische Besonderheiten auf. Die Sprache entwickelt sich gerade in der Region zu einer lingua franca (Kommunikationssprache für Sprecher verschiedener Sprachen). Im Kurs werden wir uns an ungewohnte Laute heranwagen. Außer Sprachkenntnisvermittlung werden wir auch interkulturelle Sprachtrainings für Multiplikatoren und eine Vorbereitung auf Feldaufenthalte im Kulturkreis Westafrika durchführen. Wir werden uns Gedanken über das Schrift- und über das Tempus-System der Sprache machen. Der Kurs ist auch für Nicht-Sprachwissenschaftler geeignet.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Westermann, Diedrich (1939): Die Ewesprache in Togo. Berlin: de Gruyter.

Dzablu- Kumah, Simon Wellington (2006): Basic Ewe for foreign Students. Köln: Universität zu Köln (online).

Fiaga, Kwasi (1997) Grammaire Ewe. Lomé: Haho

Die nötigen Materialien für den Kurs sind erhältlich bei:

Unikopie München

Adalbertstr. 18

80799 München

Tel. 089 333363

Nachweis: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13000

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Linguistische Beschreibung: Malagasy

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 119,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Madagassisch (besser: Malagasy) ist die westliche austronesische Sprache und wird von knapp 20 Mio. Menschen auf Madagaskar gesprochen, wo es neben Französisch Amts- und Staatssprache ist. Gewöhnlich wird der Zeitraum von 400-700 n.Chr. für die Einwanderung der Früh-Malagasy-Sprecher angenommen, wobei als Herkunftsgebiet gewöhnlich Südborneo (Kalimantan) angesetzt wird. Die Frage, ob es (wie es die lokalen Traditionen behaupten) vor der Einwanderung eine Besiedlung der Insel gegeben hat und inwieweit diese vermutete Sprache das Malagasy beeinflusst hat, ist bis heute unbeantwortet geblieben. Das Malagasy, das gerne dem östlichen Zweig der Barito-Gruppe des Malayisch-Polynesischen zugeordnet wird) hat eine

Reihe von typisch austronesischen Sprachzügen gewahrt, wie sie sich etwa auch im Ma'anyan (Südborneo) finden. Andererseits hat die Sprache eine Vielzahl von idiosynkratischen Entwicklungen erfahren, die sie zu einer Sonderstellung innerhalb des Malayisch-Polynesischen gebracht hat. Hierzu hat auch eine Vielzahl von Lehnwörtern aus Bantu-Sprachen beigetragen. Malagasy ist markiert durch eine (akkusativische) VS / VOA-Wortstellung sowie durch eine stark analytische Morphosyntax, die mit rein morphologischen Verfahren besonders in der Verbalbildung konkurriert.

In der Veranstaltung soll (nach einem Überblick über die Geschichte Madagaskars und seiner Kulturgeschichte) in die Grundlagen des Malagasy eingeführt werden, wobei die Einarbeitung in die Synchronie der Sprache im Vordergrund steht. Die Veranstaltung soll dazu dienen, systematisch in die Dimension der ‚deskriptiven Sprachwissenschaft‘ einzuführen, also in Theorien, Methoden und Techniken der Sprachbeschreibung und Datenanalyse. Malagasy fungiert also als Datengrundlage, doch soll auch angestrebt sein, dass die TeilnehmerInnen eine Minimalkompetenz im sprachlichen Ausdruck erlangen (was für jede deskriptive Herangehensweise unerlässlich ist). Weiterhin steht die Typologisierung der madagassischen Sprachstrukturen im Vordergrund und - soweit wie möglich - eine Interpretation in kognitiv-linguistischer Hinsicht. Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt. Der Strukturkurs kann ohne Voraussetzungen besucht werden. Freude am Kennenlernen einer exotischen Sprache wird aber erwartet.

Prüfungsform:

BA AIS / PS Magister: Klausur (60 Min.).

Magister/PhD HS: Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist das Abfassen einer Hausarbeit erforderlich (minimal 20 Seiten = etwa 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen [2.500 Zeichen pro Seite]).

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13551

JÜRGEN SCHWEITZER

Yukatekisch

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Kernseminar

Belegnummer: 13552

PD DR. PETER MUMM

Klassisch-Armenisch II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Der Fortsetzungskurs aus dem WiSe 2011/12 schreitet zunächst weiter am Lehrbuch von Thomson fort. Danach sollen Ausschnitte aus Originaltexten des biblischen wie des profanen Klassisch-Armenisch gelesen werden, und es soll ein Überblick über die Hauptstationen der Vorgeschichte des Klassisch-Armenischen vermittelt werden.

Arbeitsform: Kernseminar

Literatur: Schmitt, Rüdiger: *Grammatik des Klassisch-Armenischen*: Innsbruck 1981.

Thomson, Robert W.: *An Introduction to Classical Armenian*. Delmar, New York (Caravan) 1975.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13719

B.A. HF ‘Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft’

Belegfrist für alle Veranstaltungen des BA-Studiengangs: 26. März bis 2. April 2012

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

Die “Einführung in die Indogermanistik” und die “Einführung in die Albanologie” werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

EDUARD GEORG MEUSEL

Tutorium zu Vertiefung Indogermanistik

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

Vertiefung Albanologie

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick über (Sprach-)Geschichte, Literatur und Kultur des Albanischen zu verschaffen. Da das Sprachsystem des Albanischen im Grundkurs ausführlich behandelt wurde, wird der Schwerpunkt in der Vertiefung auf die o. g. Gebiete gesetzt. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, wie mythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen.

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten).

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13482

PD DR. PETER MUMM

Vertiefung Indogermanistik

4-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.

Außerdem werden Skripte ausgeteilt.

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten).

BA HF AVL: Klausur (60 - 90 Minuten).

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13487

P3: Grundlagen der allgemeinen und typologischen Sprachwissenschaft

Die Sockelvorlesung “Grundzüge der Sprachwissenschaft” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60 min. Die Klausur wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata ‘Funktionalismus’ und ‘Kognitivismus’ ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von ‘Sprache’ zur Biologie des Menschen, zum ‘Denken’, zur ‘Kultur’ und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der ‘Sprachvielfalt’ berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF AVL: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Sie müssen diese Veranstaltung mit dem Vertiefungskurs (s. unten) kombinieren.

Belegnummer: 13115

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung “Grundzüge der Sprachwissenschaft” soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen übergreifend vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele, die am Ende der einzelnen Sitzungen der Vorlesung zur Präparation ausgegeben werden, genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung “Grundzüge der Sprachwissenschaft” abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung “Grundzüge der Sprachwissenschaft” abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Bitte kombinieren Sie den Kurs mit der Vorlesung “Grundzüge der Sprachwissenschaft”.

Belegnummer: 13444

P6: Morphosyntax mit syntaktischem Schwerpunkt

Die Sockelvorlesung “Syntax” und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

PROF.DR. ELENA SKRIBNIK

Syntax (Sockelvorlesung)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Beginn der Vorlesung am 9.05.2011!

Beginn: 23.04.2012, Ende: 16.07.2012

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: Bauformen des Satzes, syntaktische Funktionen, Typologie des Satzbaus.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA HF AVL: Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012

Belegnummer: 13493

KATHARINA GEIGER

Vertiefung Syntax

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In diesem Kurs werden folgende Aspekte der Syntax vertieft behandelt:

- Kognitive Syntax

Was wissen oder ahnen wir davon, wie Syntax im Gehirn verarbeitet wird?

Welche Verbindung besteht zwischen Syntax und anderen kognitiven Leistungen?

- Theoretische Syntax

Leider gibt es „keine syntaktische Theorie, die empirisch und konzeptuell so zufriedenstellend wäre, dass sie von der Forschergemeinschaft als Grundlagentheorie akzeptiert werden könnte.“

(Pafel 2011, S. 3) Nun ist es nicht nur unbefriedigend, bei der reinen Deskription stehen zu bleiben – wenn man nicht den Anspruch auf die einzige Wahrheit hat, ist es auch spannend zu erkennen, wie kontrovers und doch wechselseitig beeinflusst die verschiedenen Syntaxtheorien sind. Ein kleiner Einblick in die formalen Theorien auf der einen Seite und in die kognitiv-funktionalen Theorien auf der anderen Seite soll diese Faszination vermitteln.

- Typologische Syntax

Ein wichtiges Ziel ist, immer wieder aufzuzeigen, wie unterschiedlich syntaktische Strukturen in den Sprachen der Welt wirken. Wie funktioniert Agreement in romanischen und in Bantu-Sprachen? Wie analysiert man Fragesätze im Tlingit und in Kwa-Sprachen?

Leistungsnachweis: Übungsblätter

Arbeitsform: Proseminar

Literatur:

Jürgen Pafel: Einführung in die Syntax. Grundlagen – Strukturen – Theorien. Stuttgart: Metzler 2011

Andrew Carnie: Constituent Structure. Oxford University Press 2010

Ina Bornkessel-Schlesewsky, Matthias Schlewski: Processing Syntax and Morphology. A Neurocognitive Perspective. Oxford University Press 2009

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. **BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur:** Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13445

P7: Historische Linguistik B

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 7.0.1 bis P 7.0.4 sind zwei Wahlpflichtlehrveranstaltungen zu wählen. Jede dieser Lehrveranstaltungen schließt mit einer benoteten Prüfung ab. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Je 3 ECTS-Punkte.

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch I

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Aufbauend auf P5 Historische Linguistik A werden wir uns in diesem Proseminar mit der linguistischen Rekonstruktion beschäftigen. Wir werden die Theorie und Methoden der Rekonstruktion lernen und anhand von reichlichen Daten aus den älteren indogermanischen bzw. indoeuropäischen Sprachen anwenden. Hauptziel des Proseminars ist, selbständig rekonstruieren zu können.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Brugmann, Karl. 1904. *Kurze vergleichende Grammatik der Indogermanischen Sprachen*. Strassburg: Trübner.

Fox, Anthony. 1995. *Linguistic Reconstruction: an Introduction to Theory and Method*. Oxford: Oxford University Press.

Hale, Mark. 2007. *Historical Linguistics: Theory and Method*. Malden/Oxford/Carlton: Blackwell Publishing.

Hoenigswald, Herny. 1960. *Language Change and Linguistic Reconstruction*. Chicago: Chicago University Press.

Paul, Hermann. 1880. *Prinzipien der Sprachgeschichte*. Tübingen: Niemeyer.

Nachweis: Studierende des HF *Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft*:

Klausur (60 Minuten)

oder

Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen)

oder

Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen)

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn

Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13555

Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch I: Germanische Sprachgeschichte

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13556

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In diesem Proseminar werden die sprachlichen Grundlagen der griechischen Metrik d.h. die prosodische Struktur von Silben, Wörtern und Phrasen vorgestellt. Wir werden untersuchen, wie griechische Dichter diese Einheiten versifizieren. Der Kurs bietet auch einen Überblick über die Vielfalt der griechischen Metrik anhand von Textbeispielen.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Allen, W. Sidney. 1973. *Accent and Rhythm. Prosodic Features of Latin and Greek: a Study in Theory and Reconstruction*. Cambridge: Cambridge University Press.

Dale, A. M. *The Lyric Metres of Greek Drama*.

Devine, A. M. and Lawrence D. Stephens. 1994. *The Prosody of Greek Speech*. Oxford: Oxford University Press.

Maas, Paul. 1923. *Griechische Metrik*. Leipzig: Teubner.

West, Martin. 1982. *Greek Metre*. Oxford: Clarendon Press.

Nachweis: Klausur (60 Minuten)

oder

Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen)

oder

Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen)

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13557

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

Historische Sprachwissenschaft des Albanischen II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Inhalte: Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen: a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters; b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals; c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

Lernziele: Einsicht in die Gegenstände der diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik.

Voranmeldung ist erwünscht.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Studierende des HF *Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft*:

Klausur (60 Minuten)

oder

Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen)

oder

Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen)

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

Belegnummer: 13113

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Linguistische Beschreibung: Malagasy

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 119,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Madagassisch (besser: Malagasy) ist die westliche austronesische Sprache und wird von knapp 20 Mio. Menschen auf Madagaskar gesprochen, wo es neben Französisch Amts- und Staatssprache ist. Gewöhnlich wird der Zeitraum von 400-700 n.Chr. für die Einwanderung der Früh-Malagasy-Sprecher angenommen, wobei als Herkunftsgebiet gewöhnlich Südborneo (Kalimantan) angesetzt wird. Die Frage, ob es (wie es die lokalen Traditionen behaupten) vor der Einwanderung eine Besiedlung der Insel gegeben hat und inwieweit diese vermutete Sprache das Malagasy beeinflusst hat, ist bis heute unbeantwortet geblieben. Das Malagasy, das gerne der dem östlichen Zweig der Barito-Gruppe des Malayisch-Polynesischen zugeordnet wird) hat eine Reihe von typisch austronesischen Sprachzügen gewahrt, wie sie sich etwa auch im Ma'anyan (Südborneo) finden. Andererseits hat die Sprache eine Vielzahl von idiosynkratischen Entwicklungen erfahren, die sie zu einer Sonderstellung innerhalb des Malayisch-Polynesischen gebracht hat. Hierzu hat auch eine Vielzahl von Lehnwörtern aus Bantu-Sprachen beigetragen. Malagasy ist markiert durch eine (akkusativische) VS / VOA-Wortstellung sowie durch eine stark

analytische Morphosyntax, die mit rein morphologischen Verfahren besonders in der Verbalbildung konkurriert.

In der Veranstaltung soll (nach einem Überblick über die Geschichte Madagaskars und seiner Kulturgeschichte) in die Grundlagen des Malagasy eingeführt werden, wobei die Einarbeitung in die Synchronie der Sprache im Vordergrund steht. Die Veranstaltung soll dazu dienen, systematisch in die Dimension der ‚deskriptiven Sprachwissenschaft‘ einzuführen, also in Theorien, Methoden und Techniken der Sprachbeschreibung und Datenanalyse. Malagasy fungiert also als Datengrundlage, doch soll auch angestrebt sein, dass die TeilnehmerInnen eine Minimalkompetenz im sprachlichen Ausdruck erlangen (was für jede deskriptive Herangehensweise unerlässlich ist). Weiterhin steht die Typologisierung der madagassischen Sprachstrukturen im Vordergrund und - soweit wie möglich - eine Interpretation in kognitiv-linguistischer Hinsicht. Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt. Der Strukturkurs kann ohne Voraussetzungen besucht werden. Freude am Kennenlernen einer exotischen Sprache wird aber erwartet.

Prüfungsform:

BA AIS / PS Magister: Klausur (60 Min.).

Magister/PhD HS: Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist das Abfassen einer Hausarbeit erforderlich (minimal 20 Seiten = etwa 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen [2.500 Zeichen pro Seite]).

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13551

P10: Sprache im sozialen Kontext

PD DR. PETER MUMM

Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik

1-stündig,

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit dem Vertiefungskurs abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

Belegnummer: 13558

PD DR. PETER MUMM

Vertiefung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik

1-stündig,

Do 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Arbeitsform: Übung

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

Belegnummer: 13559

P11: Empirische Linguistik B

ANDREA KARSTEN

Vermittlungskompetenz II: Wissenschaftliches Schreiben

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Achtung! Die erste Sitzung findet nicht am 20., sondern am 27.4. statt!

Belegnummer: 13550

DR. DIETER GUNKEL, PD DR. PETER MUMM

Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch II

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 328,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen

oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
Belegnummer: 13560

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

Philologie des Albanischen

1-stündig,

Mi 9-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13561

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Sprachtypologie und Kognition II: Kasustypologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 119,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In dieser Veranstaltung soll einer der zentralsten Parameter der Sprachtypologie und diverser Syntaxtheorien, nämlich ‘Kasus’ besprochen werden. Unter Kasus kann semasiologisch eine bestimmte Morphemklasse verstanden werden, die allerdings höchst heterogene syntaktische und semantische Wirksamkeiten haben kann, oder onomasiologisch eine kognitiv bzw. auch rein sprachhistorisch begründete Strategie zur ‘Verdeutlichung’ mehr oder minder spezifischer, relationaler Beziehungen zwischen Referenten (Nominalphrasen > Nomina usw.) innerhalb von Äußerungen (‘Sätzen’) oder zwischen Äußerungen an sich, sofern diese referentiell ‘gelesen’ werden (e.g. Subordination). Zwar wird sich das Seminar vornehmlich auf diesen Verdeutlichungsaspekt beziehen, der unter dem Rubrum ‘relationale Echos’ gefasst werden kann und der in Opposition zu ‘referentiellen Echos’ am Verb tritt (Kongruenz), doch soll in einem ersten Schritt eine typologische Sichtung der Kasus-Paradigmatik aus formaler Sicht erfolgen, bevor dann Schritt für Schritt in die Beziehung von ‘Form’ und ‘Semantizität’ von Kasus eingeführt wird. Von besonderer Bedeutung wird auch die Frage der Interaktion von ‘Kasus’ mit anderen Kategorien sein (Numerus, Klasse/Sexu/Genus, Personalität, referentielle Hierarchien usw.).

Prüfungsform:

BA AIS / PS Magister: Kurzreferat zum Kasussystem in einer ausgewählten Sprache (15 min.) mit ausgearbeiteter Tischvorlage oder Abschlussklausur (60 Min.).

Magister/PhD HS: Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist das Abfassen einer Hausarbeit erforderlich (minimal 20 Seiten = etwa 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen [2.500 Zeichen pro Seite]).

Literatur (einführend): Barry Blake 1994. Case. Cambridge: CUP.

Seminarmaterialien unter:

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro2.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro3.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro5.pdf>

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro7.pdf>

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13549

WP 1-11: Große Sprachmodule

ALMIRA ALLAMANI

Albanisch II

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 18-20 Uhr c.t., 108,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 19.07.2012

Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur': Diese Veranstaltung entspricht

entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Studierende des BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft: Klausur (90 min).

Belegnummer: 13010

VETON MATOSHI

Tutorium zu Albanisch II

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Arbeitsform: Tutorium
Belegnummer: 13009

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Anfänger II

2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 025, Merlan
Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit “Konversation und Wortschatz II” (s. unten).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13067

PD DR. AURELIA MERLAN

Konversation und Wortschatz II (Rumänisch)

2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Merlan
Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Rumänisch für Anfänger II” (s. unten)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13068

CARLOS-GILBERTO DE DE SOUSA FARIA

Português II (BA)

2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210, de Sousa Faria
Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

Hinweis zur Förderstufe für MAGISTER-Studenten:

Aufgrund der Umstellung auf den B.A. Romanistik (Portugiesisch) wird der ehemalige “Förderkurs” Português elementar **nicht** mehr angeboten. Er teilt sich zukünftig auf 2 Semester auf:

- jeweils zum WS: Português I (2 SWS) und Aulas Práticas de Português I (2 SWS)
- jeweils zum SS: Português II (2 SWS) und Aulas Práticas de Português II (2 SWS)

Der “Allgemeine Sprachkurs” Português complementar wird vorerst noch weiter angeboten (siehe Menüpunkt Grundstufe).

BACHELOR OF ARTS

Faria: Português I

2std., Mo von 12-14, Uhr

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden

wir versuchen Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache zu erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 90 Minuten.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

SPRECHSTUNDEN:

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c‘ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚Aulas Práticas II‘.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der „alten“ Studiengänge) per LSF belegt

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13562

CARLOS-GILBERTO DE DE SOUSA FARIA

Aulas Práticas de Português II (BA)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 102, de Sousa Faria

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Hinweis zur Förderstufe für MAGISTER-Studenten:

Aufgrund der Umstellung auf den B.A. Romanistik (Portugiesisch) wird der ehemalige „Förderkurs“ Português elementar **nicht** mehr angeboten. Er teilt sich zukünftig auf 2 Semester auf:

- jeweils zum WS: Português I (2 SWS) und Aulas Práticas de Português I (2 SWS)
- jeweils zum SS: Português II (2 SWS) und Aulas Práticas de Português II (2 SWS)

Der „Allgemeine Sprachkurs“ Português complementar wird vorerst noch weiter angeboten (siehe Menüpunkt Grundstufe).

Aulas Práticas de Português I

2std., Mi von 12-14, Uhr

Dieser Kurs ist als Begleitkurs von Português I für Studierende von Bachelor of Arts gedacht.

Hier werden wir versuchen, die im Português I erworbenen Grundkenntnisse zu vertiefen. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 30 Minuten.

Arbeitsmaterialien: (siehe Português I)

SPRECHSTUNDEN:

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c‘ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚13088 Portugues II‘.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der „alten“ Studiengänge) per LSF belegt

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.03.2012 - 02.04.2012, Abmeldephase: 16.04.2012 - 11.05.2012

Belegnummer: 13563

ALEXA BARTELMUS

Akkadisch II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

In diesem Kurs sollen die im „Akkadisch I“-Unterricht erworbenen Kenntnisse des Altbabylonischen anhand verschiedener Texte vertieft werden. Gelesen werden einige Inschriften des Königs Hammurapi von Babylon, Ausschnitte aus dem Mythos Atram-hasis sowie Briefe aus Mari.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss Akkadisch I. Die Kopiervorlage liegt zu Semesterbeginn aus.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12118

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER

Hethitisch II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 307,

Beginn: 17.04.2012, Ende: 17.07.2012

Nachdem im vorangehenden Semester die Grundzüge der hethitischen Grammatik sowie die Einführung in die hethitische Keilschrift anhand einfacher Textabschnitte vermittelt wurden, werden in dieser Übung die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse durch die intensivere Lektüre ausgewählter Texte ergänzt und vertieft. Der Kurs dient zusätzlich zur Erweiterung des erworbenen Wortschatzes und der Keilschriftzeichenkenntnisse sowie zur Einführung in die diachrone Entwicklung der Sprache und der Schrift.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss Hethitisch I

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Nachdem im vorangehenden Semester durch die Lektüre einfacher Textabschnitte die Grundzüge der hethitischen Grammatik sowie ein Einstieg in die hethitische Variante der Keilschrift vermittelt wurden, werden in dieser Übung anhand der Lektüre von weiteren ausgewählten Texten verschiedener Gattungen die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse ergänzt und vertieft.

Der Kurs dient zusätzlich zur Erweiterung des erworbenen Wortschatzes und der Keilschriftzeichenkenntnis sowie zur Einführung in die diachrone Entwicklung der Sprache und

der Schrift.

Belegnummer: 12035

LIUDMILA OLALDE RICO

Sanskrit 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Olalde Rico

Do 12-14 Uhr c.t., M 101, Olalde Rico

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers Elementarbuch der Sanskrit-Sprache beschrieben sind.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Sanskrit 2 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12029

LIUDMILA OLALDE RICO, KATHRIN ZACHERL

Tutorium Sanskrit 2

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, Olalde Rico/Zacherl

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Sanskrit 2 Grammatik und Sanskrit 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik des Sanskrit.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12030

LIUDMILA OLALDE RICO

Klassisches Tibetisch 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Olalde Rico

Do 10-12 Uhr c.t., A 015, Olalde Rico

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Klassisches Tibetisch 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache vertiefend fort.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung der grammatischen Morpheme.

Klassisches Tibetisch 2 Semantik
Inhalte: Die Übung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Übung Tibetisch 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12001

LIUDMILA OLALDE RICO, ANNA-MARIA VON PARSEVAL

Tutorium Tibetisch 2

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, Olalde Ricovon Parseval

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Klassisches Tibetisch 2 Grammatik und Klassisches Tibetisch 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik der klassischen tibetischen Schriftsprache.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12003

JENS KNÜPPEL

Hindi 2 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., M 203, Knüppel

Beginn: 16.04.2012, Ende: 19.07.2012

Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden gegebenenfalls die Urdu-Schrift sowie einige Besonderheiten des Urdu in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene des Hindi und eventuell des Urdu in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Hindi 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung *Hindi 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Hindi- und gegebenenfalls Urdu-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Hindi sowie gegebenenfalls Urdu verstehen und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Hindi aufzubauen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12018

JENS KNÜPPEL, MELANIE JENNIFER MÜLLER

Tutorium Hindi 2

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,KnüppelMüller

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Hindi 2 Grammatik und Hindi 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12316

Veranstaltungen für B.A. NF ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 3: Linguistik

KWADJO DZIDULA EHUDOON SAMLA

Ewe I

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207,

Beginn: 20.04.2012, Ende: 20.07.2012

Ewe wird in den südlichen Teilen von Togo, Benin und Ghana gesprochen. Die Ewe-Sprache ist eine der meisterforschten Sprachen an der westafrikanischen Küste. Sie ist eine Tonsprache und weist in Wortbildung, Lexik und Syntax einige interessante grammatische Besonderheiten auf.

Die Sprache entwickelt sich gerade in der Region zu einer lingua franca (Kommunikationssprache für Sprecher verschiedener Sprachen). Im Kurs werden wir uns an ungewohnte Laute heranwagen. Außer Sprachkenntnisvermittlung werden wir auch interkulturelle Sprachtrainings für Multiplikatoren und eine Vorbereitung auf Feldaufenthalte im Kulturkreis Westafrika durchführen. Wir werden uns Gedanken über das Schrift- und über das Tempus-System der Sprache machen. Der Kurs ist auch für Nicht-Sprachwissenschaftler geeignet.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Westermann, Diedrich (1939): Die Ewesprache in Togo. Berlin: de Gruyter.
Dzablu- Kumah, Simon Wellington (2006): Basic Ewe for foreign Students. Köln: Universität zu Köln (online).

Fiaga, Kwasi (1997) Grammaire Ewe. Lomé: Haho
Die nötigen Materialien für den Kurs sind erhältlich bei:

Unikopie München

Adalbertstr. 18

80799 München

Tel. 089 333363

Nachweis: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13000

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,

Beginn: 16.04.2012, Ende: 16.07.2012

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata ‘Funktionalismus’ und ‘Kognitivismus’ ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von ‘Sprache’ zur Biologie des Menschen, zum ‘Denken’, zur ‘Kultur’ und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der ‘Sprachvielfalt’ berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF AVL: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Sie müssen diese Veranstaltung mit dem Vertiefungskurs (s. unten) kombinieren.

Belegnummer: 13115

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen übergreifend vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele, die am Ende der einzelnen Sitzungen der Vorlesung zur Präparation ausgegebene werden, genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Bitte kombinieren Sie den Kurs mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft".

Belegnummer: 13444

KATHARINA GEIGER

Vertiefung Syntax

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 18.04.2012, Ende: 18.07.2012

In diesem Kurs werden folgende Aspekte der Syntax vertieft behandelt:

- Kognitive Syntax

Was wissen oder ahnen wir davon, wie Syntax im Gehirn verarbeitet wird?

Welche Verbindung besteht zwischen Syntax und anderen kognitiven Leistungen?

- Theoretische Syntax

Leider gibt es „keine syntaktische Theorie, die empirisch und konzeptuell so zufriedenstellend wäre, dass sie von der Forschergemeinschaft als Grundlagentheorie akzeptiert werden könnte.“ (Pafel 2011, S. 3) Nun ist es nicht nur unbefriedigend, bei der reinen Deskription stehen zu bleiben – wenn man nicht den Anspruch auf die einzige Wahrheit hat, ist es auch spannend zu erkennen, wie kontrovers und doch wechselseitig beeinflusst die verschiedenen Syntaxtheorien sind. Ein kleiner Einblick in die formalen Theorien auf der einen Seite und in die kognitiv-funktionalen Theorien auf der anderen Seite soll diese Faszination vermitteln.

- Typologische Syntax

Ein wichtiges Ziel ist, immer wieder aufzuzeigen, wie unterschiedlich syntaktische Strukturen in den Sprachen der Welt wirken. Wie funktioniert Agreement in romanischen und in Bantu-Sprachen? Wie analysiert man Fragesätze im Tlingit und in Kwa-Sprachen?

Leistungsnachweis: Übungsblätter

Arbeitsform: Proseminar

Literatur:

Jürgen Pafel: Einführung in die Syntax. Grundlagen – Strukturen – Theorien. Stuttgart: Metzler 2011

Andrew Carnie: Constituent Structure. Oxford University Press 2010

Ina Bornkessel-Schlesewsky, Matthias Schlesewski: Processing Syntax and Morphology. A Neurocognitive Perspective. Oxford University Press 2009

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft.

Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt.

BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl.

Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13445

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Sprachtypologie und Kognition II: Kasustypologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 119,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

In dieser Veranstaltung soll einer der zentralsten Parameter der Sprachtypologie und diverser Syntaxtheorien, nämlich ‘Kasus’ besprochen werden. Unter Kasus kann semasiologisch eine bestimmte Morphemklasse verstanden werden, die allerdings höchst heterogene syntaktische und semantische Wirksamkeiten haben kann, oder onomasiologisch eine kognitiv bzw. auch rein sprachhistorisch begründete Strategie zur ‘Verdeutlichung’ mehr oder minder spezifischer, relationaler Beziehungen zwischen Referenten (Nominalphrasen > Nomina usw.) innerhalb von Äußerungen (‘Sätzen’) oder zwischen Äußerungen an sich, sofern diese referentiell ‘gelesen’ werden (e.g. Subordination). Zwar wird sich das Seminar vornehmlich auf diesen Verdeutlichungsaspekt beziehen, der unter dem Rubrum ‘relationale Echos’ gefasst werden kann und der in Opposition zu ‘referentiellen Echos’ am Verb tritt (Kongruenz), doch soll in einem ersten Schritt eine typologische Sichtung der Kasus-Paradigmatik aus formaler Sicht erfolgen, bevor dann Schritt für Schritt in die Beziehung von ‘Form’ und ‘Semantizität’ von Kasus eingeführt wird. Von besonderer Bedeutung wird auch die Frage der Interaktion von ‘Kasus’ mit anderen Kategorien sein (Numerus, Klasse/Sexu/Genus, Personalität, referentielle Hierarchien usw.).

Prüfungsform:

BA AIS / PS Magister: Kurzreferat zum Kasussystem in einer ausgewählten Sprache (15 min.) mit ausgearbeiteter Tischvorlage oder Abschlussklausur (60 Min.).

Magister/PhD HS: Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist das Abfassen einer Hausarbeit erforderlich (minimal 20 Seiten = etwa 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen [2.500 Zeichen pro Seite]).

Literatur (einführend): Barry Blake 1994. Case. Cambridge: CUP.

Seminarmaterialien unter:

<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro2.pdf>
<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro3.pdf>
<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro5.pdf>
<http://www.lrz.de/~wschulze/WS0708/kapro7.pdf>

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13549

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Linguistische Beschreibung: Malagasy

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, 119,

Beginn: 19.04.2012, Ende: 19.07.2012

Madagassisch (besser: Malagasy) ist die westliche austronesische Sprache und wird von knapp 20 Mio. Menschen auf Madagaskar gesprochen, wo es neben Französisch Amts- und Staatssprache ist. Gewöhnlich wird der Zeitraum von 400-700 n.Chr. für die Einwanderung der Früh-Malagasy-Sprecher angenommen, wobei als Herkunftsgebiet gewöhnlich Südborneo (Kalimantan) angesetzt wird. Die Frage, ob es (wie es die lokalen Traditionen behaupten) vor der Einwanderung eine Besiedlung der Insel gegeben hat und inwieweit diese vermutete Sprache das Malagasy beeinflusst hat, ist bis heute unbeantwortet geblieben. Das Malagasy, das gerne dem östlichen Zweig der Barito-Gruppe des Malayisch-Polynesischen zugeordnet wird) hat eine Reihe von typisch austronesischen Sprachzügen gewahrt, wie sie sich etwa auch im Ma'anyan (Südborneo) finden. Andererseits hat die Sprache eine Vielzahl von idiosynkratischen Entwicklungen erfahren, die sie zu einer Sonderstellung innerhalb des Malayisch-Polynesischen gebracht hat. Hierzu hat auch eine Vielzahl von Lehnwörtern aus Bantu-Sprachen beigetragen. Malagasy ist markiert durch eine (akkusativische) VS / VOA-Wortstellung sowie durch eine stark analytische Morphosyntax, die mit rein morphologischen Verfahren besonders in der Verbalbildung konkurriert.

In der Veranstaltung soll (nach einem Überblick über die Geschichte Madagaskars und seiner Kulturgeschichte) in die Grundlagen des Malagasy eingeführt werden, wobei die Einarbeitung in die Synchronie der Sprache im Vordergrund steht. Die Veranstaltung soll dazu dienen, systematisch in die Dimension der ‚deskriptiven Sprachwissenschaft‘ einzuführen, also in Theorien, Methoden und Techniken der Sprachbeschreibung und Datenanalyse. Malagasy fungiert also als Datengrundlage, doch soll auch angestrebt sein, dass die TeilnehmerInnen eine Minimalkompetenz im sprachlichen Ausdruck erlangen (was für jede deskriptive Herangehensweise unerlässlich ist). Weiterhin steht die Typologisierung der madagassischen Sprachstrukturen im Vordergrund und - soweit wie möglich - eine Interpretation in kognitiv-linguistischer Hinsicht. Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt. Der Strukturkurs kann ohne Voraussetzungen besucht werden. Freude am Kennenlernen einer exotischen Sprache wird aber erwartet.

Prüfungsform:

BA AIS / PS Magister: Klausur (60 Min.).

Magister/PhD HS: Zum Erwerb eines Hauptseminarscheins ist das Abfassen einer Hausarbeit erforderlich (minimal 20 Seiten = etwa 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen [2.500 Zeichen pro

Seite]).

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13551